

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Alan Skidmore

Event Date: 1971-07-04
Event Time: 20:15
Event Venue: Hotel Kreuz, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
Tagblatt	1971-07-03	19	Jazz in Willisau

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

orte und hielt
ie kommenden
eration werde
erfüllen haben.
die Ausbildung
nötig. Gewiss-
den in Zukunft

Dank richtete er an Grossrat Vogel, der dem Gemeinderat kürzlich eine ausführliche Dokumentation für die Lösung der Altersfürsorge in unserer Gemeinde überreichte. Abschliessend dankte der Zurücktretende seinen Kollegen im Gemeinderat für das schöne Vertrauensverhältnis und wünschte ihnen und den Neugewählten viel Erfolg und Befriedigung im Amte. (Korr.)

am 5. und 6. Juli

Der Regierungsräte...

Parlament steht vor einer reichbefruchteten ausserordentlichen Sitzung am Montagmorgen und am Dienstag werden wichtige Vorderegungen im Vordergrund des Interesses stehen. Die Verteidigung der Regierungsräte Dr. Walter Gut, Dr. Karl Kennel und Dr. Godana wird über die Organisationsverordnung und das Departementsgesetz (Zuteilung des Umweltschutzes an die Departements) entschieden. Auch das Dekret über den Hochdorf kommt aufs Tapet – und schliesslich auch der Raddampfer auf dem Vierwaldstättersee.

t. Alfred N.
ern aller Frak-
tion eingele-
die Verkehrs-
und touristische

■ Grob (VP, Gettnau) verlangt in einer Motion, die Staatsverfassung dahin zu revidieren, dass künftig Grossratskandidaten nicht mehr in zwei oder mehreren Wahlkreisen gewählt werden können (wie das zum Beispiel der Landesring mit seinen «Zugpferden» systematisch tut).

uten: Ist der
enfalls in Zu-
rden der Übri-
und der See-
einzusetzen,
denkmäler der
anderswo nur
erden können,
bleiben? Ist
er Förderung
hmen der Be-
hen Entwick-
ders wichtige
notfalls auch
as für Mass-
eln zur Er-
touristischen
Wegfall den
einträchtigen

■ Waldis (VP, Entlebuch) fordert ein Abbruchverbot für Wohnbauten im kantonalen Baugesetz.

■ Eine Broschüre zur Information über die bestehenden privaten und öffentlichen Sozialdienste im Kanton Luzern regt Vonwyl (VP, Littau) an.

■ Dr. Kistler (soz., Luzern), ein erfahrener Strafverteidiger und Verfechter des modernen Strafvollzugs, schneidet in einer Motion die Frage der Kantonsverweisungen an, die seiner (und allen modernen) Auffassungen gemäss dem Erziehungszweck des Strafgesetzbuches oft widersprechen. Wie handhabt der Kanton Luzern die Kantonsverweisung gegenüber Schweizern? Der Regierungsrat wird eingeladen zu erklären, dass auch der Kanton Luzern in Zukunft von dieser veralteten Ausübung staatlicher Machtbefugnisse absieht.

uf das Erho-
güste und auf
umpfzüge der
Vitznau—Rigi-
lversammlung
und der noch
der herrlichen
ndlung dieses
rtigt.

■ Christoffel (lib., Luzern) regt in einer Motion die Schaffung einer zentralen Sammelstelle für die Deponie und die Vernichtung des bei Oelunfällen vernichteten Materials an.

stösse,
n, schneiden

■ Graber (VP, Kriens) möchte auf dem Interpellationsweg erreichen, dass die Verbrauchererziehung als Teil der staatsbürgerlichen Bildung gefördert und die Konsumentenorganisationen in ihren Bestrebungen unterstützt werden.

nt beim Schul-
r Dorf«
em gemeinsa-

benützt wird. Reger Betrieb wird auch auf dem grossen Rummelplatz sein. Unter anderem wird sich für die Kleinen ein hübsches Karussell im Kreise drehen. Im Untergeschoss der Turnhalle kann bei der Präzisions-Luftgewehr-Schiessanlage um schöne Preise geworben werden.

ner, um dem Schulwesen auf dem Lande — angefangen vom Kindergarten bis zu den Berufswahlklassen — neue, wertvolle Impulse zu geben. Wir erwarten indessen mit Bestimmtheit, dass sowohl beim Unterricht in den Werk- und Berufswahlklassen als auch seitens der Berufsberatung die Belange des Bauern- und Bäuerinnenberufs in Zukunft ebenfalls gehührend zur Geltung gebracht werden. Wir empfehlen der hauerlichen Bevölkerung, für das revidierte Erziehungsgesetz am nächsten Samstag/Sonntag mit Ueberzeugung ein Ja in die Urne zu legen.

Luzerner Bauernverband

Der Präsident: Josef Leu

Der Vizepräsident: Oskar Burri

Jazz in Willisau

Am morgigen Sonntag erlebt Willisau Jazz-Bühne einen neuen Höhepunkt: Alan Skidmore, Irene Schweizer, Léon Francioli und Jerry Chardonnes.

Der Aufstieg des 29jährigen Tenorsaxophonisten Alan Skidmore zu internationalem Ruhm ist unaufhaltsam geworden. Mit achtzehn Jahren begann der Engländer seine Karriere. Blues mit Alexis Korner; Pop mit Georgie Fame, Soft Machine; Jazz mit John Dankwohr, Tubby Hayes, Count Basie, Mike Westbrook, Mike Gibbs, Maynard Ferguson, Chris McGregor und John Surman waren die vielseitigen Stationen in seiner musikalischen Entwicklung. 1969 liess der offizielle Superlativ «bester Solist» am internationalen Jazzfestival von Montreux aufhorchen. Seit dieser Auszeichnung wusste sich Skidmore zu bestätigen, gilt er doch heute als einer der wesentlichen Tenorsaxophonisten im Neuen Jazz überhaupt. Zeugnis von seinem Können legen in jeder Beziehung hervorragenden Schallplatten (Derme/Decca, Philips) ab.

Anlässlich des Free Music Workshops Berlin, Anfang dieses Jahres, trat neben andern Formationen auch die Kombination Alan Skidmore/Irene Schweizer auf. Musikalische Uebereinstimmung und Zusammenarbeit waren ausgezeichnet; sie setzen sich nun auch in einer Schweizer Tournee fort.

Irene Schweizer, Piano, ist eine der wenigen erfolgreichen Damen auf der internationalen Jazzszene. Während zwei Jahren war sie Pianistin in Londons bekanntem Ronnie Scott-Club. Danach gründete sie ein eigenes Trio, mit dem sie in ganz Europa, von Madrid bis Helsinki, das Publikum begeisterte. Mit dem Schlagzeuger Pierre Favre und dem Bassisten Peter Kowald wurde die Schallplatte «Santana» produziert. Als bisheriger Höhepunkt in ihrer Karriere darf sicher die Teilnahme an den Donaueschinger Musik- und den Berliner Jazztagen mit indischen Musikern bezeichnet werden (festgehalten auf der Schallplatte «Jazz meets India»-Saba). — Der junge Bassist Léon Francioli gehört zu den vielen Talenten, deren Namen man sich merken muss. Jerry Chardonnes, Schlagzeug, ist durch die Zusammenarbeit mit Georg Grunz in bester Erinnerung.

(Eing.)

Hobby für Fans